

Senior:innen helfen ukrainischen Flüchtlingen

Mitte Mai dieses Jahres trafen sich die beiden Mitglieder der Geschäftsführung der VBE Bundesseniorenvertretung, Max Schindlbeck und Gerd Kurze, zu einer Videokonferenz.

Neben der Vorbereitung der Jahrestagung im Herbst, der Besprechung von Infos der BAGSO und Überlegungen zur [dbb bundesseniorenvertretung](#) war das Hauptthema eine nicht repräsentative Umfrage zur Beteiligung von Lehrer:innen im Ruhestand an der Hilfe für geflüchtete Ukrainer:innen.

Es zeigte sich, dass fast die Hälfte der Ruheständler:innen im Lehrerbereich sich in den verschiedensten Bereichen engagieren. Schwerpunkte sind die angebotenen Sprachkurse für Kinder und Erwachsene. Hier geht es darum, die meist jungen Frauen so weit fit zu machen, dass sie ohne Hilfe ihren Alltag in Deutschland sprachlich bewältigen können.

Ein Problem ist allerdings, dass viele Ukrainer:innen noch nicht geimpft sind und deshalb vor jeder Stunde getestet werden müssen. Aber auch diese Hürde meistern die Flüchtlingshelfer:innen mit großem Engagement.

Text: Max Schindlbeck

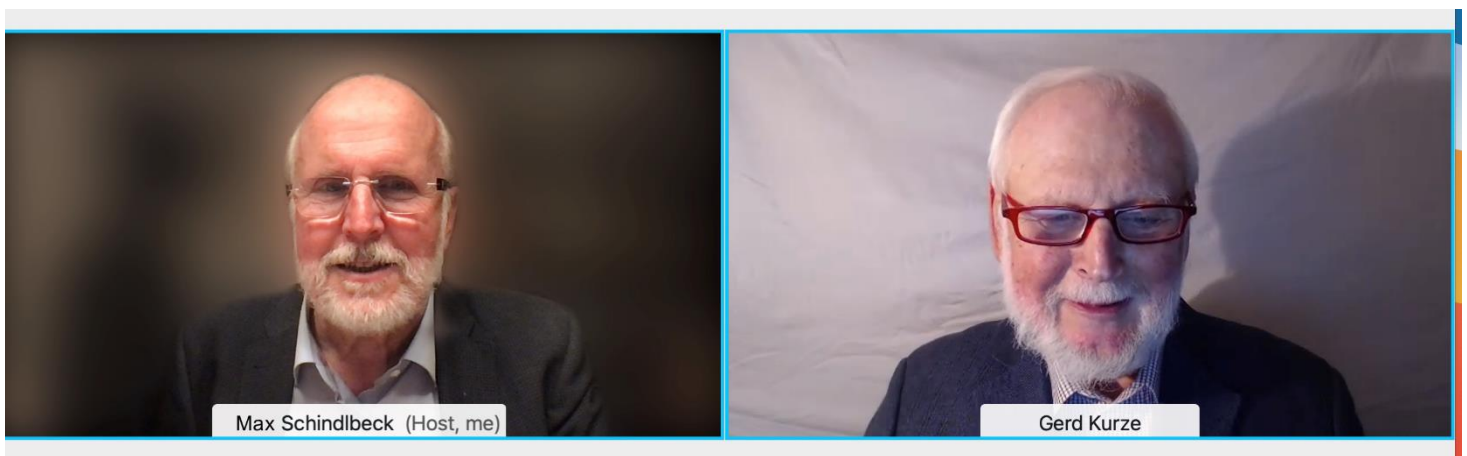


Bild: Stefan Schindlbeck